



Bürgerinitiative gegen den Bau der Westtrasse A 20 & A22

August 2003

„Der Abbieger“



11. Mitgliederinfo der BI gegen den Bau der Westtrasse A20/ A22

Zum Geleit

Liebe Mitglieder der Bürgerini,
am 1. Juli hat das Kabinett den Bundesverkehrswegeplan 2003 beschlossen, der Grundlage für die Straßenbauten des Bundes bis zum Jahr 2015 ist. Für uns eine wichtige Entscheidung. Im Abbieger findet sich eine Zusammenfassung der für unsere Region interessanten Vorhaben. "Sekt oder Selters?" war die Frage, als wir den Plan studierten. Antwort: Leider weiter „Apfelschorle und Geduld“, denn die A20 wird in unserer direkten Nähe gebaut und die A22 kann Realität werden. Genaueres hier im Abbieger.

Die entscheidenden Weichenstellungen in Sachen A20, Elbtunnel (und damit A22-Möglichkeit) stehen an. Ende August gibt es eine Anhörung zur A20/ Elbtunnel. Die BI hat sich einen fachkundigen Rechtsanwalt genommen, um in dieser entscheidenden Phase alle Möglichkeiten auszuschöpfen und keine juristischen Fehler zu begehen. Auch dazu hier Details und die dringende Bitte, durch Spenden unserer Sache zum Erfolg zu führen. Denn eines ist sicher: Durch den Elbtunnel, durch den A22 Realität werden kann, werden auf den Strecken der ehemaligen A20-Westtrasse die Gegenden zwischen Hüll und Hagenah sowie Drochtersen und Elm wieder bedroht. Es ist leider noch nicht vorbei.

Der Sprecherkreis

Sprecher der BI:

Jörg Stark, Breitenwisch 1,
21709 Himmelpforten,
Tel. 04144-230086
Fax 04144-210045
Joerg-Stark@online.de

E-Mail: Kontakt@a-20.de
Internet: www.a-20.de

Mitglieder

Sprecherkreis:

Annette Buchholz –
Engelschoff
Frauke Engelbart –
Kranenburg
Wulf Barthel –
Burweg
Patricia Hager –
Engelschoff (*Presse*)
Ulrike Weber –
Engelschoff

Spendenkonto:

Kt.Nr. 812206, BLZ
24151116
(Kreissparkasse
Himmelpforten)
Empfänger:
BI/ z.Hd. Yvonne Jarck

Kassenwartin:

Yvonne Jarck –
Breitenwisch 3
Himmelpforten („Zur
Linde“)

Mitgliedschaft

Bürgerinitiative:
Kontakt Jörg Stark oder
,online' via Homepage

A20 kommt – A22 vielleicht:

Ergebnisse des Bundesverkehrswegeplan (BVWP)

Im Bundesverkehrswegeplan wird festgelegt, welche Verkehrsprojekte (Straße, Schiene, Wasser) bis 2015 aus den Steuergeldern des Bundes umgesetzt werden sollen. Dabei wird unterschieden nach "Vordringlichem Bedarf" und "Weiterem Bedarf". Die Finanzierung der Vorhaben des 'vordringlichen Bedarfes' sind gesichert, die Projekte im 'Weiteren Bedarf' sind zwar gewünscht, im Zeitraum bis 2015 aber wahrscheinlich finanziell nicht zu realisieren.

In der Kategorie 'Vordringlichen Bedarf' finden sich für unsere Region folgende Straßenprojekte, die bis 2015 gebaut werden:

- **A20:** 6 km langes Teilstück von der K 28 bei Drochtersen bis zur Elbquerung (Kosten 88,0 Mio. €).
- **A26 (bisher A20):** Ein 14,7 km langes Teilstück von Stade bis zur K 28 bei Drochtersen (133,0 Mio. €). So wird die neue Elbquerung bei Drochtersen an die A26 von Stade nach Hamburg hergestellt.
- **Der Elbtunnel** selbst soll privat finanziert werden, ist also im BVWP nicht aufgeführt.
- **B 73:** zwischen Cuxhaven und Cadenberge sind einige Ortsumgehungen geplant.
- **B 74:** In Bremervörde ist eine Ortsumgehung vorgesehen, die als "Teilstück A22" bezeichnet wird! Das bedeutet, dass man im alten Korridor der A20-Westtrasse die A22 plant.

In der Kategorie 'Weiterer Bedarf' finden sich Straßenprojekte, deren Realisierung gewünscht, aber vor 2015 nicht zu erwarten sind. Zum Teil dürfen Sie aber bereits konkret geplant werden. Das gilt bei uns für:

- **A 22** von Westerstede (Weser) bis nach Drochtersen mit 112,5 km Länge und Kosten von 844,1 Mio. €. **Die A22 darf also weiter konkret geplant werden, wenn besondere zusätzliche naturschutzfachliche Prüfungen dies erlauben.**
- **B73:** neue Streckenführung mit Ortsumgehungen von Cadenberge bis Stade (ohne Naturschutz-Prüfung).
- Die **A 20** von Stade nach Sittensen mit 38,5 km Länge, und veranschlagten Kosten von 293,4 Mio. € (ohne naturschutzfachliche Prüfung).

In der Kategorie "neue Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichen Planungsauftrag", müssen sich Bundesumwelt- und Verkehrsministerium einvernehmlich auf die umweltverträglichste Variante einigen:

- **A26:** 5km langes Stück von Buxtehude nach Rübke im Hamburger Obstmarschengebiet (Kosten 61,4 Mio. €).

Fazit:

A20 (jetzt A26) wird kommen! Die A22 wird voran getrieben. Der Elbtunnel ist zwar nicht finanziert, soll aber mit staatlichen Steuersubventionen kommen. Unsere Heimat ist also massiv durch 2 Autobahnen bedroht.

BVWP 2003 – Unsere Bewertung

Die A 22 ist "nur" im weiteren Bedarf und das ist gut so. Sie wird in den nächsten Jahren nicht gebaut. Es sei denn der Bundesverkehrswegeplan wird zwischenzeitlich noch einmal angepasst und die entsprechenden Umweltprüfungen fallen „pro-Autobahn“ aus. Dieses Szenario ist durchaus denkbar, denn es ist von Lokal-, Landes- und Bundespolitikern so gewollt. Das heißt also: **Keine endgültige Entscheidung!!!**

Die A20 befindet sich bereits in der Planungsphase und soll in den nächsten Jahren realisiert werden.

Der Elbtunnel soll trotz aller Gegenteiligen Untersuchungen weiterhin privatwirtschaftlich finanziert werden. Es gibt Anzeichen, dass **die A22** (eventuell statt A20) so schnell wie möglich realisiert werden soll.

1. Ausgerechnet die Elbquerungsvariante mit den schlechtesten Zahlen (geringes Verkehrsaufkommen, hohe Kosten, private Finanzierung des Tunnels äußerst unwahrscheinlich) wurde in den BVWP aufgenommen. Der Drochtersen-Tunnel macht nur für einen A22-Streckenverlauf „Sinn“.
2. Die A20 von Drochtersen an die A26 heißt zukünftig A26. So wird eine kleine Variante für den Hamburg-nahen-Verkehr geschaffen, die alle A22-Möglichkeiten offen lässt.
3. Eine kleine, harmlos erscheinende Landstraße als neue Ortsumgehung bei Bremervörde wird als 'Teilstück A 22' bezeichnet.

Dass eine Unterelbquerung bei Drochtersen privatwirtschaftlich nicht finanzierbar ist, wird ignoriert. Dass alle offiziellen Untersuchungen erweisen, dass eine A22 wirtschaftlich unsinnig ist, wird ebenfalls ignoriert. Stattdessen wird fleißig weiter an Traumschlössern geplant, die als Investitionsruinen sowohl Steuergelder als auch unsere Landschaft vernichten werden.

All dies lässt nur einen Schluss zu:

Wenn die „kleine“ A20-/ A26-Lösung mit dem Tunnel in Drochtersen umgesetzt wird, bleibt für die ‚Koalition der Willigen‘ als "große Lösung" für den Schwerlastverkehr durch Europa die A22 als Autobahn quer durch das Elbe-Weser-Dreieck (und die Dörfer, in denen wir leben) weiter realistisch.

Wie geht es weiter? Die uns bedrohende A22 wird vermutlich nicht kurzfristig realisiert werden. Sie bleibt aber weiterhin Ziel der Politik. Für uns als BI gilt deswegen:

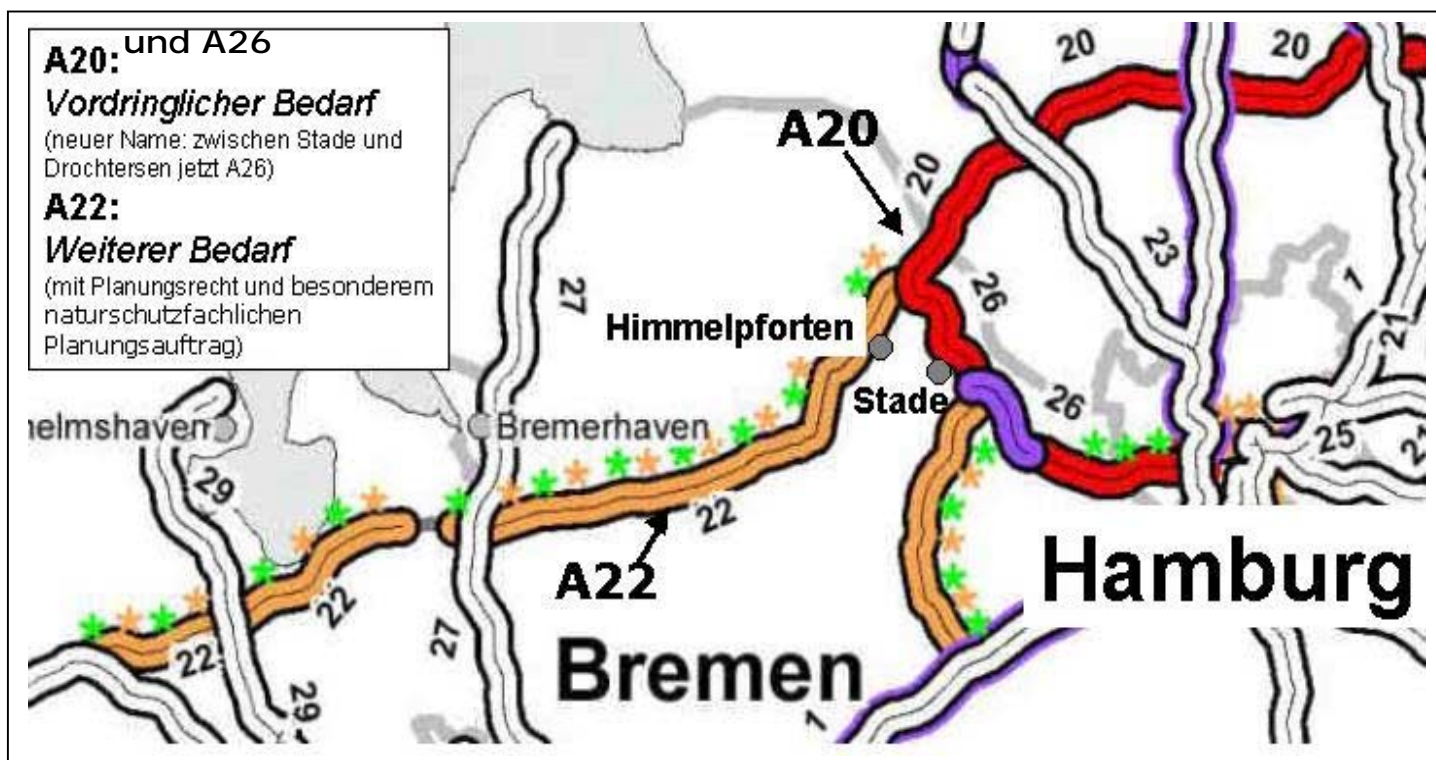
geduldig und mit laaangem Atem die Stimme der Vernunft zu vertreten. Dabei nehmen wir als erstes und sehr intensiv den Elbtunnel aufs Korn. **Ohne Tunnel keine Autobahnen durch unsere Heimat.**

Internet-Tipp:

Den Bundesverkehrswegeplan gibt es auf der Homepage des Bundesverkehrsministeriums:

www.bmvw.de

Mehr Info und Bewertungen gibt es beim BUND unter www.bvwp.de



Der Elbtunnel

Durch ihn sollen etwa 20.-25.000 PKW und LKW am Tag Richtung Süden rollen. Viel zu wenig für die notwendige privatwirtschaftliche Finanzierung (der Tunnel ist nicht im Bundesverkehrswegeplan aufgeführt!). Alle seriösen Berechnungen bestätigen den katastrophalen Nutzenwert des Tunnels. Er bringt außerdem kaum Entlastung für den Hamburger Tunnel und ist mit 600 Mio € von den

Planungsbehörden „schön gerechnet“. Fakt ist: Ohne Tunnel keine Autobahn. Ohne Tunnel keine Umweltzerstörung und Investitionsruine. Es gilt einen Schuldbürgerstreich zu verhindern, der uns Steuerzahler durch staatliche Bürgschaften bei einem absehbaren Scheitern des Tunnels hunderte Millionen Euro kosten wird.

Raumordnungsverfahren (ROV) A20

Das Raumordnungsverfahren zur A20 (jetzt A26) von Drochtersen bis nach Stade/ Agathenburg ist voran geschritten. Das ROV ist der erste planerische Schritt, um eine Bauermächtigung zu erreichen (s.g. Planfeststellungsbeschluss). Hier werden alle Bedenken und Einwände von „wichtigen Stellen“ vorgetragen. Auch wir als BI haben als eine von über 50 „Einwändern“ unsere Bedenken auf etwa 30 Seiten deutlich gemacht. Wir haben

uns in der Stellungnahme auf den Tunnelbereich und die Strecke zwischen Drochtersen und Stade beschränkt. Als direkt Betroffene (einige BI-Mitglieder werden die Autobahn sehr nahe erleben) und als anliegende Gebiete“ werden wir massiv durch Lärm, Abgase und Umweltzerstörungen (z.B. auf die Mooregebiete) betroffen sein. Außerdem ist der Elbtunnel der Vorbote für die A22. Wir engagieren uns deshalb intensiv im Rahmen des ROV. Hierbei werden für die Zukunft weichenstellende verfahrensrechtliche Entscheidungen getroffen.

Karte A20- Raumordnungsverfahren



Hilfe durch Rechtsanwalt nötig

Das Raumordnungsverfahren ist ein entscheidender Meilenstein für den weiteren Verlauf des Streits um die Autobahnen in unserer Region. Insbesondere die Verhinderung des Elbtunnels und die deutliche zur Schau-Stellung unseres Widerstandes ist bereits für zukünftige Verfahren (z.B. A22) nötig. Das Raumordnungsverfahren wird seitens der Bezirksregierung Lüneburg von gewieften Rechtsverdrehern geführt. Außerdem ist die Bezirksregierung bisher auf viele unserer Einwände eine ausführliche und ernst zu nehmende Antwort schuldig geblieben. Nur wie können wir die Amtsstellen dazu bringen korrekt vorzugehen? Wie die entscheidenden (rechtlichen) Schwachpunkte in der Argumentation der Bezirksregierung aufzudecken? Wie die entscheidenden Worte und Paragraphen finden? Wir wollen und dürfen jetzt keine rechtlichen Fehler machen und mögliche Chancen verstreichen lassen. Deshalb haben wir uns als BI für das anstehende ROV die Dienste eines engagierten und für diese Fragen kompetenten Rechtsanwaltes gesichert: Rechtsanwalt Musch aus Wildeshausen ist durch viele ähnliche Prozesse in der Materie sehr bewandert. Wir fühlen uns bisher gut vertreten. Ein Rechtsanwalt kostet Geld. Unser BI-Konto,

kann einen derart kostspieligen Einsatz nicht ohne Unterstützung verkraften. **Bitte spenden Sie reichlich und viel.**

Spendenaufruf:

Der Kampf gegen die uns bedrohenden Autobahnen geht in eine entscheidende Phase. **Jetzt ist juristischer Sachverstand nötig! Wir benötigen professionelle Unterstützung.** Dafür benötigen wir Ihre Hilfe. Spenden Sie kleine und (gerne auch) große Beträge auf unser Konto. Helfen Sie unserer Sache, damit wir Zerstörung und Autobahnwahnsinn langfristig verhindern können.

Kreissparkasse Himmelpforter
BLZ 241 51116
Nr. 812206

Herzliche Grüße Ihr/ Euer
-Für den Sprecherkreis-

Einladung zum Sommerfest Lach- und Weinfest



Elke Loewe liest aus Ihrem Roman „Das Teufelsmoor“.

Eine Geschichte aus unsrer Region über die Menschen und die Natur.

Eine Entführung in die Vergangenheit und in die Einzigartigkeit unserer Moorlandschaft

Sollen wir angesichts der aktuellen Autobahn-Situation Lachen oder Weinen? Nein, anders:
Wir werden lachen, klönen und Wein trinken. Und alles für den guten Zweck der BI.

**Sonntag den 18.9.03, 15.00 Uhr,
Burweger Werkstatt (Burweg)**

Programm:

- Kaffee und Kuchen satt für 5 Euro pro Person (zu Gunsten der BI)
- Wein und mehr
- Lesung Elke Loewe „Das Teufelsmoor“
- Leckere Buchweizencrepes frisch gebacken
- Herbstkranzbinden mit Anne Barthel
- Kinderspiele und Kinderlesung